

122/17

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20 — 21107 Hamburg
Tel 0 40 / 752 01 70 · Fax 0 40 / 75 20 17 10

(Absender / Antragsteller)

Datum: 12.12.2017

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Bezirkliche Sondermittel
Klosterwall 4
20095 Hamburg

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Musik von den Elbinseln und 48h Wilhelmsburg 2018

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg / Netzwerk Musik von den Elbinseln	
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Mengestraße 20 21107 Hamburg	
Ansprechpartnerin Katja Scheer	Erreichbarkeit Telefon: 040/75201714 oder 0151 42356891 E-Mail: katja@musikvondenelbinseln.de
Zweck (was/namen/Projekt): Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname. Musik von den Elbinseln: Festigung und Ausbau der Netzwerkstrukturen mit 12 Zirkeltreffen an wechselnden Orten in Wilhelmsburg & Veddel, intensive Zielgruppenansprache Relaunch der Website 48h Wilhelmsburg Freitag, 18:00h-Sonntag 18:00h Musiker*innen der Elbinseln an unterschiedlichsten Orten der Elbinseln Die Veranstaltung wird in öffentlichen Planungsrunden und gemeinschaftlich im Stadtteil organisiert	

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.
Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung
– von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder
– der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

Zielgruppen

- Musiker*innen der Elbinseln
jeder Kultur, Herkunft, Nationalität, Alter & Professionalisierungsstufe
- Musikakteure der Elbinseln
ob Veranstalter*innen (kommerziell wie nicht-kommerziell), Booker*innen, Lehrer*innen
- Musikorte der Elbinseln/Wohnquartiere
- Nachbar*innen der Elbinseln

→ Bitte beachten Sie die beigefügte, ausführliche Konzeptskizze

Gesamtkosten:	Beantragte Zuwendungshöhe:	Zeitraum von:	Zeitraum bis:
156.000€	50.000	Januar 2018	Dezember 2018

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Die Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg stellt mit der Projekt- und Produktionsleitung zwei Personalressourcen und setzt mit der Büroinfrastruktur für weitere Honorarkäfte eine wichtige Basis. Der Etat des Bürgerhauses ist nicht ausreichend, um die intensiven Personal- und Sachressourcen für ein solches Projekt zu gewährleisten. Eine Finanzierung des Projekts aus Eigenmitteln der Stiftung ist daher nicht möglich, eine Kreditaufnahme ebenso wenig.

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel (Koop.beiträge, Spenden, Getränkeverkäufe etc.) 36.500 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen 32.000 Euro

Benennung der Stelle: Behörde f. Kultur und Medien (aus Mitteln der Kultur- und Tourismustaxe), Hamburgische Kulturstiftung

Mittel sonstiger Dritter (Spenden/Sponsoring) 37.500 Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel _____ Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen 7.000 _____ Euro

Benennung der Stelle: _____ Hamburgische Kulturstiftung

Mittel sonstiger Dritter (Spenden/Sponsoring) 9.000€ _____ Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Gemeinsam genutzte Büroinfrastruktur im Bürgerhaus, die aus institutioneller Förderung zur Verfügung gestellt wird. Personalkosten der Projekt- und Produktionsleitung werden aus institutioneller Förderung zur Verfügung gestellt.

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

Die o.g. Mittel sind valorisiert

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: _____ Sondermittel der Bezirksversammlung für 48h Wilhelmsburg 2017

Zeitpunkt: _____ Februar 2017 _____ Betrag:

Erläuterung: _____

5. **Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.**

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt

die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

wir unterhalten eine doppelte Buchführung

wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)

wir führen wie folgt Buch: _____

6. **Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?**

Nein

Ja, (Folgeantrag)

Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. **Besserstellungsverbot**

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

Nein

Ja. Warum? _____

**Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?**

Nein

Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

Nein

Ja. Welche Höhe (prozentual)? __48%

8. **Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.**

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. **Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?**

- Nein
 Ja, mit _____

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein
 Ja. Welche? **Veranstalterhaftpflicht**

Notwendigkeit: Für das 48h Festivalwochenende

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

- Nein
 Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen _____ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigelegt:

- | | | |
|---|--------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung | <input type="checkbox"/> | Personalbogen / Personalliste |
| <input checked="" type="checkbox"/> Unterschriftsbefugnisse | <input type="checkbox"/> | Stellenbeschreibung |
| <input type="checkbox"/> ggf. Vereinssatzung | <input type="checkbox"/> | Auszug aus dem Vereinsregister |
| <input checked="" type="checkbox"/> Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes | <input type="checkbox"/> | Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.

Listen to your neighbourhood!

Musik von den Elbinseln und 48h Wilhelmsburg 2018

Musik funktioniert ohne Sprache. Musik ist unmittelbar erlebbar. Sie funktioniert jenseits von Sprachbarrieren. Sie ist ein elementares Mittel, um Vielheit positiv wahrnehmen zu können. Mit der Möglichkeit, die eigene Musik anderen vorzustellen und sich auszutauschen, werden ansonsten eher geschlossene Communities durchlässig. Seit 2008 hat das Netzwerk Musik von den Elbinseln (MvdE) so musikalische Talente verschiedenster Herkünfte aus den Wohnzimmern, Hochzeitssalons und Communities in die breite Öffentlichkeit gelockt, neue Musikorte auf den Elbinseln erschlossen, kleine wie große Auftrittsmöglichkeiten geschaffen. Damit ist es dem Netzwerk gelungen, eine Durchlässigkeit zwischen den Szenen zu erreichen und sich als Ansprechpartner für Musikerinnen und Musiker auf den Elbinseln zu etablieren. Formate wie 48h werden in ko-kreativen Prozessen aus dem Netzwerk heraus realisiert. Die Selbstwirksamkeitserfahrungen welche die Akteure hier machen sind dabei oft Motivation, um sich auch an anderer Stelle in die Gestaltung des Gemeinwesens einzumischen. Wir nennen das Musikalisches Community Building.

Inhaltsverzeichnis:

1. 10 Jahre Musik von den Elbinseln (MvdE)
2. 48h Wilhelmsburg – das Schaufenster von Musik von den Elbinseln
3. Was kann die Förderung durch die Sondermittel bewirken.



1.) 10 Jahre Musik von den Elbinseln!

Musik von den Elbinseln wird 2018 10 Jahre alt und blickt auf ein kontinuierliches Wachstum zurück. 2008 waren es 30, heute sind es über 1000 Musikakteure aus dem Stadtteil, welche in den unterschiedlichen Projekten und Zirkeltreffen von Musik von den Elbinseln zusammenkommen. Ein lebendiges Netzwerk ist entstanden, aus Profis und Hobbymusiker*innen, Schulen und Institutionen, Veranstaltungsorten, musikwirtschaftlichen Anbieter*innen. Und ständig kommen neue Interessierte hinzu, wenn wir in den öffentlichen Netzwerktreffen, unseren Zirkeltreffen, gemeinschaftlich Formate wie die Weltkapelle, Klangwerkstätten, die Inselparkkonzerte, das Daughterville Festival oder 48h Wilhelmsburg gestalten oder Anforderungen an ein gelungenes Musikquartier Elbinseln diskutieren.

Ziele von MvdE

Musik von den Elbinseln macht die Musiker*innen im Stadtteil in ihrer Vielheit sichtbar – im Stadtteil und darüber hinaus. Musikschaffende werden miteinander verbunden, die Gemeinschaft gestärkt. Wir bergen die (musik)kulturellen Potenziale der Menschen auf den Elbinseln, sind in der Gemeinschaft ein Verstärker der (musikalischen) Stimmen im Stadtteil. Musik von den Elbinseln will Beispiel sein, für eine teilhabeorientierte postmigrantische Stadtgesellschaft.

Zielgruppen

Musiker*innen der Elbinseln

- jeder Kultur, Herkunft, Nationalität, Alter & Professionalisierungsstufe

Musikakteure der Elbinseln

- ob Veranstalter*innen (kommerziell wie nicht-kommerziell), Booker*innen, Lehrer*innen

Musikorte der Elbinseln/Wohnquartiere

Nachbar*innen der Elbinseln

Wirkung

Musik von den Elbinseln mit 48h & den anderen Formaten genießen eine hohe Akzeptanz im Stadtteil, da sie direkt an den kulturellen Bedürfnissen und Ideen der Menschen ansetzen. Neben Selbstlernprozessen und der kulturellen Gestaltung des Stadtteils entstehen Begegnungen, die weit über die Veranstaltungen hinausgehen. Menschen, die das sonst eher nicht tun, bringen sich auch über Musik von den Elbinseln gesellschaftlich & politisch in die Gestaltung des Stadtteils ein. Durch die positive Außenwirkung vor allem von 48h ist die Wahrnehmung der Musik von den Elbinseln gestiegen. Deshalb sind wir Mitglied im Netzwerk Musikstadt Hamburg. 48h wurde 2016 im Rahmen von Hamburg on Tour in Göteborg vorgestellt. Die Musikerin Derya Yildirim, mit der wir seit 2008 zusammenarbeiten, tritt heutzutage an renommierten Orten wie der Elbphilharmonie auf ...



2) 48h Wilhelmsburg - das Schaufenster von Musik von den Elbinseln.

48h präsentiert Musik aus den superdiversen Nachbarschaften in Wilhelmsburg und auf der Veddel, an Orten des Alltags. Einmal im Jahr, am zweiten Wochenende im Juni. Von Freitagabend 18:00h bis Sonntagabend 18:00 – 48 Stunden lang. Alle Bands haben einen engen Bezug zum Stadtteil, weil sie hier leben, arbeiten oder aufgewachsen sind. Die Veranstaltung wird in einem ganzjährigen ko-kreativen Planungsprozess, in öffentlichen Planungsrounds und Werkstätten gemeinschaftlich im Stadtteil organisiert. Das macht Lust auf Gestalten, solidarisiert die Menschen, präsentiert und professionalisiert die vielfältigen Musikszene und schafft Gestaltungsmöglichkeiten weit über 48h Wilhelmsburg hinaus.



Zielgruppen von 48h Wilhelmsburg

Unsere direkten Zielgruppen sind die Musikschaaffenden und Gastgeber*innen:

Musiker*innen der Elbinseln

- jeder Kultur, Herkunft, Nationalität, Alter & Professionalisierungsstufe

Wilhelmsburg verfügt, dem Charakter des Stadtteils entsprechend, über eine superdiverse,

Musikszene: Hier wohnen die jungen Studierenden der Hochschule für Musik neben den

bulgarischen oder türkischen Hochzeitsmusiker*innen. Hier gibt es die Hobbymucker

genauso wie Profimusiker*innen. Punkbands, Indierocker, Songwriter oder

Elektrofrickler*innen – Musik in allen Spielarten. Hier singen Nachbar*innen in

Stadtteilchören, rappen Jugendliche im Tonstudio des Haus der Jugend:

Im alltäglichen Leben haben diese Musikschaaffenden wenig Überschneidungen. 48h bietet Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens und der musikalischen Kollaboration.

Mit umfassendem Marketing, technischer Betreuung und persönlicher Begleitung ist 48h

den lokalen Musikschaaffenden dabei oftmals nicht nur eine Präsentationsplattform, sondern auch ein wichtiger Professionalisierungsmoment.

Musik spielt vor allem auch in den hier ansässigen unterschiedlichen ethnischen Communities eine zentrale Rolle. Ob zu Hause oder auf (privaten) Festen, die Musiker*innen bewegen sich viel zu oft noch in eigenen, geschlossenen Strukturen. Im öffentlichen Musikleben tauchen sie bisher kaum auf:

Diese Musikkulturen und ihre Kreativen in die Öffentlichkeit zu holen und in den musikalischen Mainstream zu bringen ist seit jeher ein Fokus von 48h Wilhelmsburg. Ihre Traditionen müssen als fester kultureller Bestandteil einer internationalen Stadtgesellschaft verstanden werden.

Wilhelmsburg und die Veddel sind sehr junge Stadtteile: Damit bei 48h Wilhelmsburg auch Kinder und Jugendliche einen Identifikationsmoment finden, gilt es im Besonderen junge Nachwuchsmusiker*innen anzusprechen und einzuladen, bei 48h mitzumachen und es auch mit zu planen.

Gastgeber*innen von 48h

– lokale Ökonomien, Musikorte und Nachbar*innen. Gruppen, die in Eigeninitiative eine Veranstaltung organisieren (SoVas)

Alltägliche Orte der Elbinseln, Cafés, Wohnungen, Restaurants, Büros, Kirchen, Marktplätze – im hippen Reiherstiegviertel genauso wie im weniger bekannten Wilhelmsburger Bahnhofsviertel. Neben traditionellen Veranstaltungsorten wie z.B. der Honigfabrik sind sie als Gastgeber*innen wichtige Kooperationspartner*innen von 48h. Sie öffnen uns ihre Türen und erlauben es mit 48h einen tiefen, differenzierten Einblick in den Stadtteil zu bekommen.

Wilhelmsburg und die Veddel sind weiterhin finanzschwache Stadtteile. Dennoch hat sich in den vergangenen Jahren eine kreative und variationsreiche lokale Ökonomie entwickelt. Diese wollen wir mit 48h stärken: Mit den wachsenden Besucherzahlen steigt auch die Nachfrage nach einem gastronomischen Angebot, wir verzichten aber auf zentrale Verkaufsstände und Getränke-sponsoring. Gemeinsam wurde in den vergangenen Jahren ein Kooperationsmodell entwickelt, die Gastgeber*innen haben sich hier bereit erklärt, je nach Größe und Charakter einen finanziellen Beitrag zur Veranstaltung zu leisten. SoVas sind selbstorganisierte Veranstaltungen: Freund*innen, Familien oder Gemeinschaften können selbst ihre Veranstaltung planen und durchführen. Dabei orientieren sie sich an den Grundsätzen von 48h, haben aber freie Wahl bei der Programmgestaltung des Ortes.

Indirekte Zielgruppen von 48h:

Bewohner*innen der Elbinseln als Besucher*innen von 48h:

Vor die Tür gehen und hören was die Nachbarn für Musik machen. Hier kommen junge, wie alte Bewohner*innen unterschiedlicher Kulturen und sozialer Herkunft in den Austausch und werden ermuntert mitzumachen. Das stärkt die Kenntnis um die direkte Nachbarschaft und damit die Stadtteilidentität.

Besucher*innen der Elbinseln aus der Metropolregion

sind eingeladen die Elbinseln in der Fläche zu erkunden, kennenzulernen, Vorbehalte abzubauen. Die Elbinseln haben weiterhin mit Stigmatisierungen zu kämpfen, denen individuell gemachte Erfahrungen oft diametral gegenüberstehen. Deshalb laden wir explizit

dazu ein, 48h Wilhelmsburg zu nutzen, um mit den Menschen vor Ort in den Austausch zu kommen.

Freund*innen und Förderer

48h fördern, heißt nicht nur monetäre sondern vor allem auch ideelle und aktive Unterstützung. In 2017 wurden insgesamt 2200 Unterstützerbändchen verkauft, teilweise durch ehrenamtliche Unterstützer*innen. Ein wichtiges Signal für die Solidarität mit dem Festivalgedanken. Die ehrenamtliche Hilfe gilt es auszubauen. Zahlreiche lokale Unternehmen unterstützen das Festival jedes Jahr aufs Neue.

Damit sich 48h als echtes Stadtteilprojekt anfühlt, möchten wir viele weitere private Unterstützer*Innen gewinnen: Ob einmalige finanzielle Förderung, kontinuierliche Spenden an den Freundeskreis oder ehrenamtliche Mitarbeit – jede Unterstützung stärkt die Identifikation mit dem Stadtteil und dem Festival.

Aktivitäten von 48h

Musikerinnen und Musiker jeder Kultur, aller Genres, Professionalisierungs- und Altersstufen von der Veddel und aus Wilhelmsburg bespielen im Rahmen von 48h Wilhelmsburg ihre Nachbarschaft. Immer am zweiten Wochenende im Juni, Freitagabend 18:00h bis Sonntagabend 18:00h – 48 Stunden lang. In 2017 waren das 138 Acts an 63 Veranstaltungsorten. Bei 48h gibt es nur manchmal eine klassische Bühnensituation. Wir nutzen die alltäglichen Orte und lassen die Musik dort spielen, wo die Menschen auch leben und arbeiten:

Damit das gelingt, findet ganzjährig eine intensive Netzwerkarbeit mit Musikschaffenden, lokalen Ökonomien, Multiplikatoren und anderen Gastgeber*innen statt. Das Kernteam von 48h pflegt die zielgruppenspezifische, direkte persönliche Ansprache und kontinuierliche Kontaktpflege.

48h Wilhelmsburg findet in einem ko-kreativen Gestaltungsprozess statt:

Einmal im Jahr findet dazu eine intensive (4-stündige) vorbereitende 48h-Werkstatt statt, um Visionen, Strategien, Neuerungen und Schwerpunkte für das kommende Jahr zu diskutieren. Die nächste 48h Werkstatt findet am 26. November 2017 statt

Ganzjährig gibt es monatliche Zirkeltreffen (ca. 2-stündig): Auch hier gibt es Raum zum Diskutieren von neuen Ideen, Ideenaustauschen, Planungen. Die Zirkeltreffen finden immer am letzten Dienstag im Monat statt. An möglichst wechselnden Orten im Stadtteil.

Ende eines Kalenderjahres wird zur Teilnahme am kommende Festival eingeladen. Neben der persönlichen Ansprache durch Projektmitarbeiter*innen und Multiplikator*innen werden Musiker*innen und Gastgeber*innen via Pressemitteilungen, mehrsprachigen Plakaten (250 Stück) & Visitenkarten (2.500 Stück), Website und Social Media eingeladen.

Ein Programmkomitee bestehend aus Musiker*innen & Veranstalter*innen aus dem Stadtteil (in 2017 waren das Anne Nickusch, Arne A. Theophil, Fernando Moreira, Leander König, Mitko Georgiev) sichtet mit den Projektmitarbeiter*innen die Einsendungen und „matcht“ Orte und Musiker*innen für das Programm.

48h will musikalische Begegnungen schaffen. Deswegen bieten wir nicht nur Veranstaltungen mit rein rezeptivem Charakter an. Wir ermuntern die Musiker*innen Formate anzubieten in denen sie in den Austausch über ihre Musik kommen können. Projektmitarbeiter*innen initiieren deswegen z.B. die Klangwerkstätten (in 2017 z.B. Klangwerkstätten zu Saiteninstrumenten in Afghanistan, kurdischer Musik und Kultur, elektronischer Musik, afro-brasilianischen Percussion und Capoeira Rhythmen.)

48h will die Selbstorganisation im Stadtteil unterstützen: Wir begleiten und beraten die sog. SoVas in ihrem Planungsprozess.

Intensive Verwaltungsarbeit:

Der zahlenmäßige Erfolg von 48h Wilhelmsburg spiegelt sich auch in den steigenden Anforderungen an die Infrastruktur wieder. Wir sind Mittler zwischen Gastgeber*innen und Verwaltung um z.B. Alltagsorte zu sicheren temporären Versammlungsstätten zu machen, Strategien zum Emissionsschutz / Lautstärke zu diskutieren. Holen Genehmigungen ein, machen die GEMA Abrechnung für alle Veranstaltungsorte. Einmal im Jahr gibt es eine Genehmigungskonferenz, parallel zur Programmplanung, um diese mit allen beteiligten Abteilungen im Bezirksamt Hamburg Mitte zu diskutieren.

Produktion:

Ein Team von knapp 50 Produktionskräften begleitet die Veranstaltungen am Wochenende. Und ist dabei nicht nur eine wichtige Unterstützung für Künstler*innen und Gastgeber*innen sondern Ansprechpartner vor Ort für die Besucher*innen von 48h.

Veranstaltungstechnik

Das Team um Elbdeich 23 leisten mit 30 Technikerinnen und Technikern am Wochenende den technischen Support für alle Veranstaltungen. Knapp einen Monat vorher beginnen die Absprachen mit den Künstler*innen und Orten. Techrider werden besprochen (und nicht selten mit den Künstler*innen gemeinsam erst entwickelt), Ortsbegehungen absolviert. So bekommt 48h Wilhelmsburg seinen Klang.

Öffentlichkeitsarbeit:

Das Veranstaltungswochenende wird mit einer breiten Pressekampagne (Print, TV, Funk) beworben. Die Resonanz ist groß, viele der Journalist*innen begleiten die Veranstaltung seit Jahren.

In der gesamten Metropolregion Hamburg werben wir mit Plakaten (Kultursäulen, U-Bahn, S-Bahn), Fahrgast TV, Programmheften, zielgruppenspezifischen Flyern. Auf den Elbinseln werden zusätzlich 100 Stellschilder mit A1 Plakaten aufgestellt. Beim Online-Marketing setzen wir vor allem auf eine kontinuierliche Facebook-Arbeit.

Wie wirkt 48h Wilhelmsburg?

Mit 48h Wilhelmsburg wollen wir musikalische Begegnungen schaffen, die die superdiversen Musikkulturen des Stadtteils und deren Protagonisten vernetzen und präsentieren.

48h unterstützt die Musikschaffenden auf dem Weg zur Professionalisierung.

Wir wollen das (inter-)kulturelle Potential des Stadtteils sichtbar und vor allem erfahrbar machen, damit Vielfalt in den Kulturen und Lebensstilen eine Selbstverständlichkeit wird.

Diese soll sich zum einen vor Ort durch die aktive Gestaltung des eigenen Stadtteils nach Innen ausdrücken. Zum anderen aber auch nach Außen die Akzeptanz und Wahrnehmung

der Elbinseln als Musikstandort zu positionieren. So werden vor allem interkulturelle Acts stärker wahrgenommen und finden so den Weg in die musikalischen Szenen der Stadt.

Die Akteure von 48h Wilhelmsburg gestalten aktiv den Stadtteil mit. In Wilhelmsburg und auf der Veddel sind gerade die Milieus überproportional vertreten, die sich traditionell von klassischen Beteiligungsverfahren nicht eingeladen fühlen und sich durch kulturelle bzw. Sprachbarrieren oder auch fehlendem Wahlrecht in den Strukturen einer repräsentativen Demokratie nicht wiederfinden. Hier muss die Aktivierung zur Beteiligung auf anderen Wegen erfolgen:

Musik ist einer davon. Wilhelmsburg steht weiterhin im Fokus der Hamburger Stadtentwicklung. In den kommenden Jahren entstehen entlang des Assmannkanals und am Spreehafen neue Wohn und Arbeitsquartiere. Das wird den Stadtteil verändern. Musikschaffende sind angewiesen auf günstige Freiräume für ihr kreatives Schaffen. Die ganzjährige Vernetzung durch 48h und das Netzwerk Musik von den Elbinseln, die Selbstwirksamkeitserfahrungen durch den ko-kreativen Gestaltungsprozess schaffen die Basis sich auch an anderen Stadtteilprozessen aktiv zu beteiligen und mit zu definieren wie ein „Musikquartier Elbinseln“ aussehen kann.

Woran messen wir unseren Erfolg?

Die Idee, das Netzwerk und die Infrastruktur von 48h Wilhelmsburg schaffen spürbar einen Druck für die kulturelle Veränderung im Stadtteil, der in konkreten kulturellen und gesellschaftspolitischen Beteiligungsprozessen mündet. Was erzeugt diesen Veränderungsdruck? Woran erkennen wir, dass wir unsere Ziele erreichen?

Zum einen erheben wir die quantitativen Hardfacts: Zahl der Besucher*innen, Zahl der Veranstaltungen, Reichweite der Berichterstattung, Anzahl der verkauften Förderbändchen, Zahl der ehrenamtlich Engagierten, Zahl der SoVas, etc.

Zum anderen schauen wir qualitativ auf folgende Fragen:

Sind alle Herkunftskulturen die auf den Elbinseln leben im Festivalprogramm vertreten? Mischt sich das Publikum in Bezug auf Generation, Genre, Milieu und Herkunftskulturen? Können die Akteure selbst eine Entwicklung feststellen? Fanden zwischen den Festivals eigeninitiierte Veranstaltungen der Akteure statt? Sind Acts des Festivals anschließend auf den Bühnen der Stadt zu sehen? Entstehen Folgekooperationen? Sind neue Orte bzw. neue Stadtquartiere entdeckt und vom Publikum angenommen worden? Ist die Stimmung auf dem Festival friedlich und kooperativ (entspannt)? Wirkt die interkulturelle Interaktion selbstverständlich? Sind wir transparent und offen?

Was sagen die Beteiligten?

Hier ein kurzer Auszug aus einer Befragung der beteiligten Akteur*innen in 2013:

- 90% waren sich einig, dass 48h Wilhelmsburg
- » die Solidarität im Stadtteil fördert
 - » zum Mitmachen animiert
 - » neue Lösungen für die Problemlagen im Stadtteil findet

- » Raum schafft, um von den Erfahrungen anderer zu profitieren
- » Bewohnerinnen und Bewohner aktiviert, den Stadtteil kulturell zu gestalten
- » die Heterogenität der Mitwirkenden schätzt
- » nachhaltig den interkulturellen Austausch, auch unter den Communities fördert
- » Kontakte wachsen lässt, die auch über 48h hinaus bestehen

Akzeptanz in den Zielgruppen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Acts	52	63	111	156	136	148
Orte	30	38	61	81	61	63
Besuche	5.000	6.000	8.000	12.000	14.000	15.000

2017: 138 Bands an 63 Orten 15.500 Besuche

Die Idee funktioniert. 48h Wilhelmsburg hat in den Hauptzielgruppen „Musikschaffende und Gastgeber*innen“ kontinuierliches Wachstum zu verzeichnen. Auch die Zahl der Besuche stieg stetig. 65% der Besuche stammten 2013 noch aus der Nachbarschaft und 35% aus der Metropolregion Hamburg. Als Community Building Projekt legen wir den Fokus auf die Bedarfe der direkt beteiligten Menschen, freuen uns aber über das steigende Interesse aus der Metropolregion Hamburg.

Durch die nun zehnjährige Vernetzungsarbeit haben wir gute Zugänge und aktive Multiplikatoren zu den interkulturellen Communities im Stadtteil. Der Schritt sich aktiv zu beteiligen ist aber bei weitem noch keine Selbstverständlichkeit und muss durch die Multiplikatoren und das Team in Gesprächen vor Ort jedes Jahr aufs Neue forciert werden.

In 2017 haben 2200 Besucher*innen unsere Unterstützerbändchen erworben und somit ihre Solidarität mit dem Festival signalisiert.

Die Musik von den Elbinseln wird wahrgenommen, lokal (seit Beginn von 48h kann eine wachsende Zahl von Konzerten/Festen mit lokalen Acts im Viertel festgestellt werden), wie überregional (48h Wilhelmsburg wurde 2016 vom Hamburg Convention Bureau zur Teilnahme an Hamburg on Tour im September in Göteborg eingeladen; es gibt Veranstaltungen wie "Urban Strings" des Ensemble Resonanz die mit Musiker*innen von den Elbinseln Derya Yildirm, Alex Alexei arbeiten; Musik von den Elbinseln ist Mitgründer des Netzwerk Musikstadt Hamburg)



3.) Was kann die Unterstützung durch die Sondermittel bewirken?

Musik von den Elbinseln: Ressourcen an die gewachsenen Anforderungen anpassen, durch Ausbau der Netzwerkstrukturen & Förderung der Selbstorganisation

Das bisherige Wachstum von mvde zeigt die Akzeptanz und Wirksamkeit unseres Netzwerks. Aber die steigenden Anforderungen die daraus folgen, überfordern unsere derzeitigen Ressourcen. Immer wieder werden neue Impulse aus unserem Netzwerk an uns herangetragen, die wir nicht mehr umsetzen können. Um das Wachstum von 48h und mvde organisch zu gestalten, gilt es, unserer Zirkeltreffen weiter zu entwickeln, mehr Selbstorganisationsprozesse einzuleiten, durch die wir die vielen Impulse die wir erhalten auch umsetzen können, formulierten Bedarfen aus dem Netzwerk nachkommen können. Dazu werden wir 12 Zirkeltreffen an wechselnden Orten auf den Elbinseln durchführen, betreut von einer Honorarkraft mit jeweils 10 Stunden pro Monat.

Zudem steht ein Relaunch unserer Website dringend an, denn neben der analogen Vernetzung ist die digitale Vernetzung ein wichtiges Thema. Um die von den beteiligten Musikaktiven geforderten Servicefunktionen anbieten zu können. (DozentInnenpool, interaktive Vernetzungselemente...) . Dazu ist ein Relaunch unserer Webpräsenz erforderlich. Da wir viele Anfragen von Veranstalter*innen bekommen, möchten wir die Funktionalität der Website ausbauen und alle Musikakteure der Elbinseln ausführlich präsentieren. Somit erreicht Musik von den Elbinseln einen deutlich höheren Wirkungsradius.

Die Elbinseln sind ein Stadtteil in der Entwicklung. Die in der Planung befindlichen neuen Wohnquartiere bringen zahlreiche neue Nachbar*innen, Chancen und Risiken. Welche Anforderungen gibt es an ein Musikquartier Elbinseln, das neue Räume für Auftritte, Proben und Unterricht schafft, alte und gewachsene Strukturen aber erhält? Ein Thema, welches sich in den vergangenen Monaten in unseren Zirkeltreffen herauskristallisiert hat und für das

wir weiterhin sensibilisieren wollen und uns aktiv im Rahmen der Stadtentwicklung einmischen werden.

48h Wilhelmsburg: Planungen

48h lebt von der Kontinuität, den gewachsenen Kontakten. Diese Kontinuität werden wir auch 2018 aufrechterhalten und neue Zielgruppen anvisieren. Noch haben wir nicht alle unsere Zielgruppen zufriedenstellend erreicht: Wir werden vor allem in den ethnischen Communities und bei den jugendlichen Nachbar*innen weiter neue Musiker*innen ansprechen und einladen. Neue Nachbarschaften bespielen. Unter dem Stichwort Community Music gilt es, noch mehr interaktive Formate zum gemeinsamen Musikmachen anzubieten, um 48h einmal mehr als Ort des (musikalischen) Austauschs zu etablieren. 48h zeigt die Musik von den Elbinseln und hat dabei wichtige Verbündete im Stadtteil. Aber wir schauen auch über den Stadtteilrand hinaus, gehen Bündnisse ein. Auch 2018 soll das Projekt Will(helm|liams)burg, ein Austauschprojekt zwischen Musiker*innen der Neuen Musik aus Wilhelmsburg und Williamsburg, initiiert von der HfMT im Rahmen von 48h stattfinden. Welche Erfahrungen gibt es im Bereich Community Music/Community Building. In 2017 haben wir diese Fragen bereits im Rahmen eines Austauschprogramms „Tandem for Culture. Community and Participation“ gemacht. Es wird angestrebt diesen Erfahrungsaustausch mit anderen Einrichtungen und Initiativen – national und international – fortzuführen.

Wie ist das Wirken von 48h Wilhelmsburg: 2018 werden wir eine neue, prozessbegleitende Evaluation mit einzelnen Akteuren über den gesamten Projektzeitraum machen.

Musik von den Elbinseln mit 48h Wilhelmsburg 2018					
Kalkulation, Stand 12. Dez 2017					
Ausgaben		Pers	Std	€/h	Ist
A. ganzjährige laufende Kosten					21.790,00 €
Projektmanagement					
Projekttg. MvdE mit 48h Wilhelmsburg					
	valorisiert, übernimmt Stiftung Bürgerhaus aus Mitteln der institutionellen Förderung				19.000,00 €
Assistenz d. Projekttg.					
u.a. Zielgruppenansprache, Entwicklung neuer Formate, 48h Programmkoordination		1	816	23,00 €	
Musik von den Elbinseln Zirkeltreffen					
Entwicklung, Organisation, Realisierung	10h/Monat (Jan-Dez.)	1	120	23,00 €	2.790,00 €
Kommunikation					
Beratung Konzeptentwicklung & Fundraising					
Öffentlichkeitsarbeit MvdE allg.					
MvdE Website Relaunch					
Konzept					1.400,00 €
Layout					2.000,00 €
Programmierung					5.000,00 €
48h Produktion					
Produktionsitg.					
Projektorganisation, Anmelde- und Genehmigungen, Verträge, Locationscouting, Getränke, Wochenendplanung etc.					
	valorisiert, übernimmt Stiftung Bürgerhaus aus Mitteln der institutionellen Förderung				
B. veranstaltungsbezogene Kosten					
48h Projektteam					
Produktionsassistenten					14.440,00 €
	5h/Woche (Jan-Juli)	1	140	20,00 €	2.800,00 €
Produktion & Programmkoordination					
		1	245	23,00 €	5.590,00 €

(werden/sind angefragt,
Erfahrungswerte aus 2017)

Aurubis (zugesagt) 6.000,00 €
HH Energie (zugesagt) 3.000,00 €
Mankiewicz 5.000,00 €
Haspa 1.500,00 €
Saga GWG 3.000,00 €
Puhst 500,00 €
Wohnungsunternehmen Wilhelmsburg 8.500,00 €

Koop.partner

10.000,00 €

geplante Eigeneinnahmen
(Erfahrungswerte aus 2017)

48h W'burg Freundeskreis 1.000,00 €
Anzeigen Programmheft 2.000,00 €
Unterstützerbändchen 12.500,00 €
Spenden 48h Wochenende 1.000,00 €
Getränkeumsatz 10.000,00 €

Einnahmen gesamt

156.000,00 €
0,00 €